

Platt up de Bühn!

Z
U

KULTUR

U

NACHWUCHS

F

T

SPRACHE

PERSPEKTIVEN

...für niederdeutsche
Bühnen in MV.



Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

KONTAKT



Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
Mecklenburgstraße 31
19053 Schwerin
www.heimatverband-mv.de
Instagram: @heimatverband.mv



Das Niederdeutsche Theater wurde 2014 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Deutschland trat 2013 der internationalen UNESCO-Konvention zum Schutz des Immateriellen Kulturerbes bei.
www.unesco.de/orte/immaterielles-kulturerbe/

**Niederdeutscher Bühnenbund
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
c/o Christian Peplow
Tel. 03834 3502493 (mit AB)
Ch.Peplow@gmx.de
www.traditionen-in-mv.de



Späldäl Rostock
Ansprechpartnerin & Projektleiterin:
Nadine Koop
koop@heimatverband-mv.de
Instagram: @spaeldaelrostock



GROSSE NIEDERDEUTSCHE AMATEUR-BÜHNEN IN MV

Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg e.V.
www.niederdeutsche-buehne-neubrandenburg.de
nd-buehne-nb@vodafone.de
Tel. 0151 52558533

Niederdeutsche Bühne Rostock e.V.
www.ndb-rostock.de
ndb-rostock@gmx.de
Instagram: @niederdeutsche_buehne_rostock
Tel. 038204 13852

**Niederdeutsche Bühne
Schönbarger Späldäl e.V.**
www.schoenbargerspaeldael.de
Tel. 0172 3157630

Plattdütsch Späldäl to Stralsund e.V.
www.plattduetsch-spaeldael.de
plattduetsch-spaeldael@gmx.de
Tel. 03831 293678 (mit AB)

Niederdeutsche Bühne Wismar e.V.
www.ndbwismar.de
info@ndbwismar.de
Instagram: @niederdeutsche_buehne_wismar

1.

Das niederdeutsche Theater

...gehört zu den lebendigen Ausdrucksformen regionaler Kultur in Norddeutschland. Es verbindet Sprache, Gemeinschaft und Bühnenkunst und bringt Menschen zusammen, die sich für das Plattdeutsche engagieren.

Mit ihrer Arbeit leisten die niederdeutschen Bühnen weit mehr als kulturelle Unterhaltung: Sie bewahren ein sprachliches Erbe und gestalten aktiv regionale Identität mit. Doch viele dieser Bühnen stehen vor einem Umbruch – insbesondere durch Nachwuchsmangel und Fragen der langfristigen Weiterführung.

Das Projekt „*Späldäl Rostock*“ untersucht, wie die Zukunft der niederdeutschen Amateur-Bühnenarbeit im Land nachhaltig gesichert werden kann. Beauftragt wurde es vom Heimatverband MV e.V. und gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern (fortführend WKM genannt).

In dieser Broschüre werden die Ergebnisse des Projektes zusammengefasst.



2.

Einführung

Die **Zukunftsabsicherung** niederdeutscher Amateur-Bühnen in MV ist ungewiss, denn Nachwuchsmangel ist ein drängendes Problem, das alle niederdeutschen Bühnen im Land gleichermaßen betrifft. Das Durchschnittsalter der bestehenden Gruppierungen ist meist hoch und die Perspektiven, wer Theaterleitungen in den kommenden Jahren oder Jahrzehnten übernehmen könne, wenn die aktuell Leitenden aufhören wollen, stellt die Bühnen vor Zukunftsfragen.

Nachwuchsmangel ist bei professionellen Niederdeutschen Bühnen dagegen nicht auszumachen. Das liege daran, so Katharina Mahnke, Dramaturgin an der Fritz-Reuter-Bühne in Schwerin, dass durch die gute Bezahlung eines Landestheaters viele Schauspieler:innen auf der Suche nach einer Stelle die niederdeutsche Sprache eher „hinnehmen“, als auf eine gute Stelle in der

Landeshauptstadt zu verzichten. Sprachkenntnisse seien hier auch nicht ausschlaggebend für eine Einstellung. Die Eignung für freie Stellen mache vor allem die schauspielerische Leistung aus, denn erlernen könne man die Sprache auch im Theater.¹

Mit Andreas Auer hat 2022 schließlich der letzte mit Plattdeutsch aufgewachsene Schauspieler das Fritz-Reuter-Ensemble verlassen. Es sind nun gelernte Plattdeutsche, also keine Menschen, die Plattdeutsch zu ihrer Muttersprache zählen können, die öffentliche Zugänge zur niederdeutschen Sprache schaffen und das Sprachimage prägen. Sie verkörpern den gelungenen Fremdsprachenerwerb und zeigen auf, dass das Vorurteil, man kön-

Quelle:

¹Vgl. Interview mit Katharina Mahnke



ne Plattdeutsch lediglich mit der Muttermilch aufsaugen, nicht zutrifft. Sie sind jüngere und junge **Vorbilder**, die beweisen, dass man Plattdeutsch auch noch später erlernen kann.

2014 wurde das Niederdeutsche Theater in das Bundesweite Verzeichnis des **Immateriellen Kulturerbes** aufgenommen. Möglich wurde dies durch einen gemeinsamen Antrag der Niederdeutschen Bühnenbünde aus Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

„Immaterielles Kulturerbe wird durch das Engagement seiner Trägergemeinschaften lebendig gehalten, weitergegeben und weiterentwickelt. Trägerinnen und Träger Immateriellen Kulturerbes wenden ihr Wissen und Können praktisch an und geben es von Generation zu Generation weiter.“²

Das vom WKM geförderte Projekt „Späldäl Rostock“ untersucht erstmals die Lage der Niederdeutschen Bühnen im Land. Es entwickelt Maßnahmen, um ihnen langfristig eine Zukunftsperspektive zu geben, die über die von ihnen selbst geschätzten zwei bis zwölf Jahre hinausgeht. Das vom Heimatverband MV beauftragte Projekt untergliedert sich in mehrere Bausteine und wurde von Dezember 2024 bis Juni 2025 durchgeführt.

Gemäß dem Motto der UNESCO³:

„Ziel ist, die Vielfalt des lebendigen Kulturerbes in Deutschland [...] zu erhalten, zu pflegen und zu fördern.“

Quellen:

²URL: Immaterielles Kulturerbe in Deutschland
- Deutsche UNESCO-Kommission

³URL: Immaterielles Kulturerbe in Deutschland
- Deutsche UNESCO-Kommission



3.

Niederdeutsche Bühnen in MV heute

„Niederdeutsch spielende Bühnen gibt es als eine große Anzahl kleiner Amateurgruppen, die einmalig im Rahmen von Vereinsarbeit eine Inszenierung mit einer bis zwei Vorstellungen einmal jährlich anbieten.

Es sind regionale, lokale Gruppen, in denen im nachbarschaftlichen Rahmen für die örtliche Bevölkerung ein kulturelles Angebot gemacht wird.“¹

Im Dachverband **Niederdeutscher Bühnenbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.** sind vier der großen Laien-Bühnen des niederdeutschen Schauspiels vertreten: **Neubrandenburg, Rostock, Schönberg und Stralsund**. 2023 trat **Wismar** aus dem Zusammenschluss aus, ist aber als weitere große Bühne bekannt und präsent.

Im Bundesland gibt es mehrere niederdeutsche Bühnen. Die bekannteste ist mit der **Fritz-Reuter-Bühne** in Schwerin eine professionelle Bühne, was bedeutet, dass die Schauspielenden ausgebildete Menschen im Bühnenfach sind. In Deutschland gibt es nur zwei professionelle niederdeutsche Bühnen. Die andere ist das Hamburger Ohnsorg-Theater.

Die restlichen niederdeutschen Bühnen sind Amateur- bzw. Laien-Bühnen oder semi-professionelle Bühnen.

Neben diesen fünf großen Vereinen niederdeutscher Amateur-Bühnen in MV existieren außerdem noch weitere kleine Bühnen. Die UNESCO geht sogar davon aus, dass in Norddeutschland die „überwiegende Mehrzahl [...] jedoch kleine kommunale Bühnen in den ländlichen Regionen Norddeutschlands aus[machen]“²

Quellen:

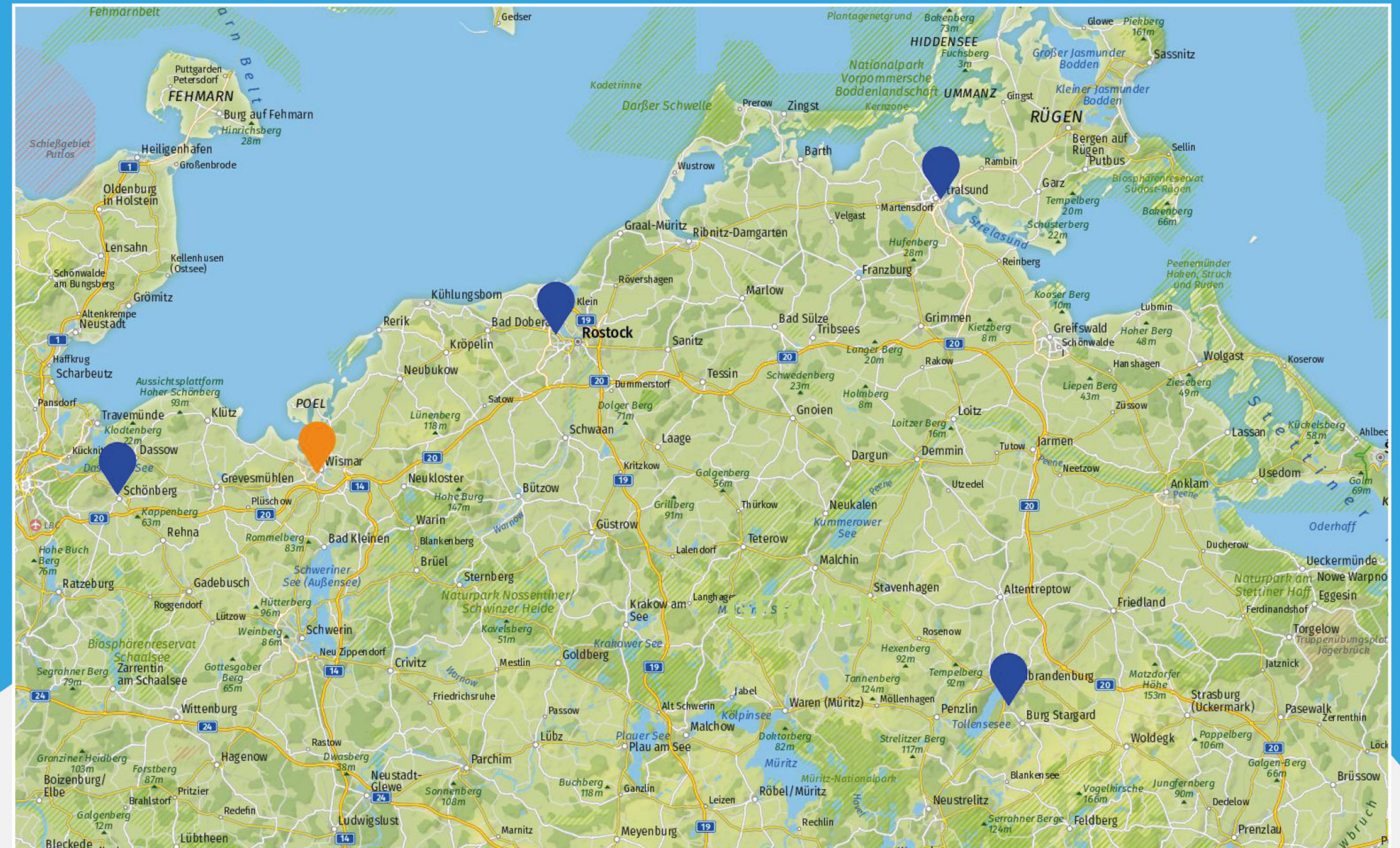
¹ www.plattdeutsches-tonarchiv.de/sammlung-jugendtheater/

² www.unesco.de/staette/niederdeutsches-theater/



„Die Theatergruppen in den niederdeutschen Bühnenbünden haben mehrere Aufgaben. Sie sollen ein qualitativ anspruchsvolles Theaterprogramm anbieten, ihre Mitglieder fortbilden und den Nachwuchs fördern. Außerdem verpflichten sie sich, die niederdeutsche Sprache zu erhalten, zu schützen und zu fördern.“²

QR-Code zur Website des Heimatverbandes und Bühnenkarte. Hier können sich weitere Bühnen melden und eintragen lassen.



Gemeinsam mit den anderen beiden Dachverbänden des niederdeutschen Theaters hat sich der Niederdeutsche Bühnenbund MV dazu verpflichtet, die niederdeutsche Sprache zu pflegen und zu erhalten (siehe Zitat oben).

Über die niederdeutschen Bühnen hinaus ist plattdeutsches Bühnenspiel auch punktuell in weiteren Theater-Gruppierungen anzutreffen. In Mecklenburg-Vorpommern beispielsweise bei den **Darß-Festspielen**, wo „Die Heiden von Kummerow“ alljährlich sowohl in hochdeutscher als auch plattdeutscher Sprache aufgeführt werden.

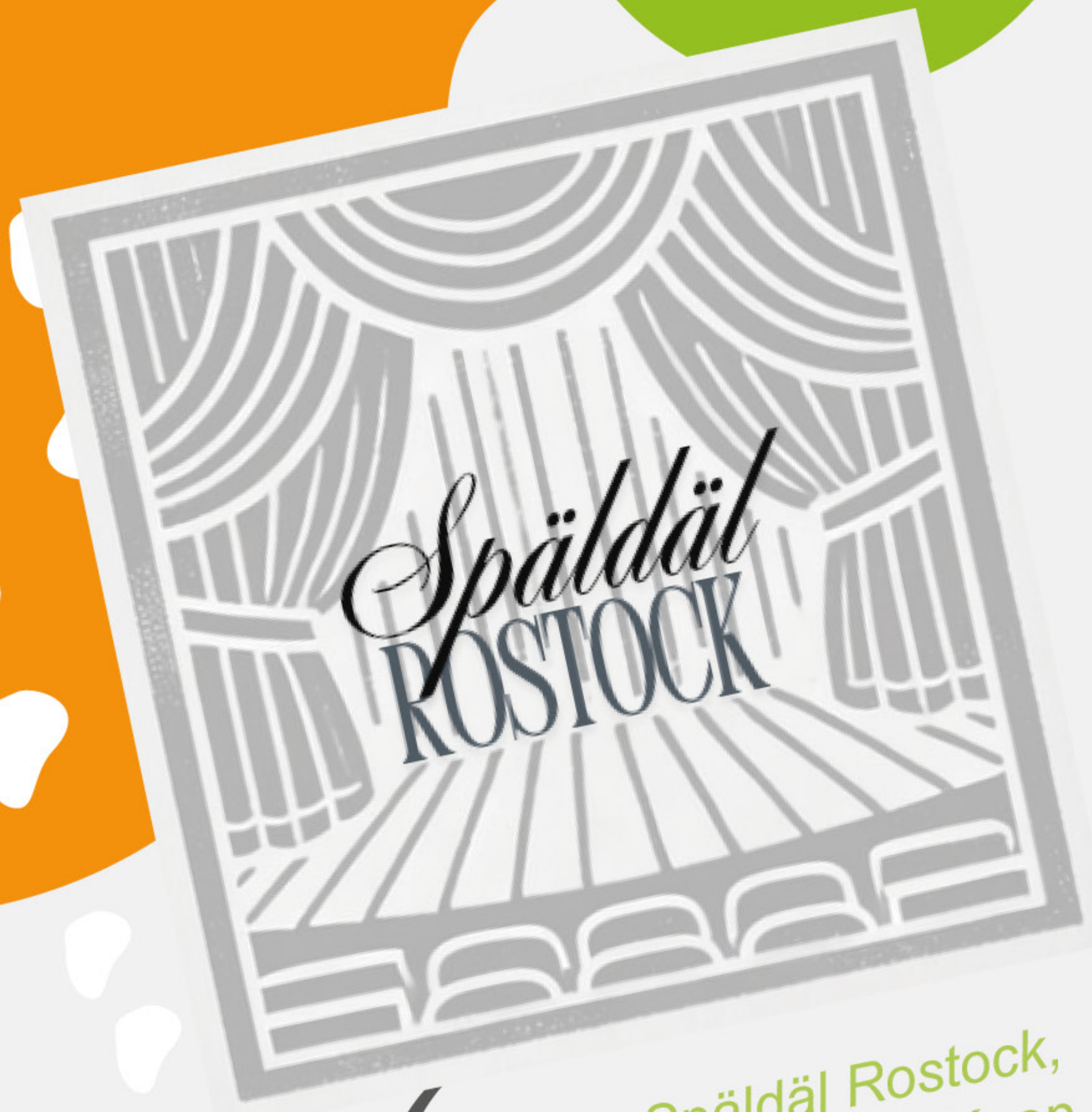
Für die Zukunft wünscht sich Christian Peplow, Vorsitzender des Niederdeutschen Bühnenbundes in MV, dass das Niederdeutsche auch in anderen Bühnen beispielsweise durch eine einzelne Rolle Einzug erhält und damit sichtbarer gemacht wird.

Übersichtskarte der niederdeutschen Bühnen in MV (www.traditionen-in-mv.de)

© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL.

4.

Projektvorstellung



Logo: Späldäl Rostock,
Copyright Nadine Koop

Das Projekt „Späldäl Rostock“ eröffnet Interessierten aus allen Generationen den **Zugang zur Niederdeutschen Sprache** und zum Theaterspielen. Niederdeutsche Bühnen sind auf der Suche nach **Nachwuchs**, während die Anzahl der Sprecher:innen der Regionalsprache Niederdeutsch stark zurückgeht. Der urbane Raum Rostock bietet ideale Bedingungen, um Möglichkeiten der Vernetzung und Ausbildung zu erproben. Mitglieder aus plattdeutschen Vereinen sowie Auszubildende, Familien und junge Erwachsene ohne plattdeutsche Sprach- oder Vorkenntnisse können so nicht nur einbezogen, sondern auch als neues Publikum gewonnen werden.

Das Projekt fördert den Erhalt der niederdeutschen Sprache im Land und möchte dafür neue Leute heranziehen und dazugewinnen. Es sucht gezielt nach Wegen, das Niederdeutsche und das als immaterielles Kulturerbe erfasste niederdeutsche Bühnenspiel in MV lebendig zu halten und zu erhalten. Als Modellprojekt soll zunächst im urbansten Raum des Landes getestet werden:

Was bewegt Menschen dazu, sich bei Niederdeutschen Bühnen zu engagieren? Was ermutigt sie dazu öffentlich aufzutreten? Diese Faktoren werden nachfolgend als Leitfaden für das gesamte Land zusammengetragen, der nun von allen Niederdeutschen Bühnen und weiteren Interessenten genutzt werden kann.

Das Projekt setzt sich aus **verschiedenen Bausteinen** zusammen, die durch unterschiedliche Ansätze gezielt Angebote zur Nachwuchsgewinnung schaffen wollen:

1. Recherche und Konzept: Bestandsaufnahme niederdeutscher Bühnen in MV, Durchführung von Interviews und Umfragen mit Akteuren aus dem Feld sowie die Erstellung eines Konzeptes zur Sicherung des Immateriellen Kulturerbes Niederdeutsches Theater und dessen Nachwuchses im Land als auch eines Leitfadens für niederdeutsche Amateur-Bühnen;

2. Workshops: Durchführung von flexiblen, regelmäßigen Workshops ab Januar bis Juni alle zwei Wochen stattfindend, Bewerbung von neuen Zielgruppen und theaterpädagogische Begleitung, Kinderbetreuung für interessierte Familien, Erarbeitung kurzer Spielszenen zum Aufführen am Ende des Projektes;

3. Vernetzung und Kontaktherstellung mit der lokal ansässigen Niederdeutschen Bühne Rostock;

4. Sammlung geeigneten Sprachmaterials für theaterpädagogische Angebote und Zusammenstellung von Plattdeutsch-Materialien für und mit Kindern zur freien Verfügung;

5. Schreibwettbewerb für neue kurze niederdeutsche Bühnenstücke ausgerichtet auf die Zielgruppe junger Menschen, um niederdeutsche Autor:innen für die Bedürfnisse des Sprachnachwuchses zu sensibilisieren sowie Zusammenstellung einer jungen Jury

SPÄLDÄL
ROSTOCK



PLATTDEUTSCHER SCHREIB- WETTBEWERB FÜR KURZE BÜHNENSTÜCKE

EINSENDESCHLUSS
07.04.2025

LÄNGE CA. 30-45 MINUTEN
UND/ODER CA. 30 SEITEN*

PREISVERLEIHUNG
25.05.2025**

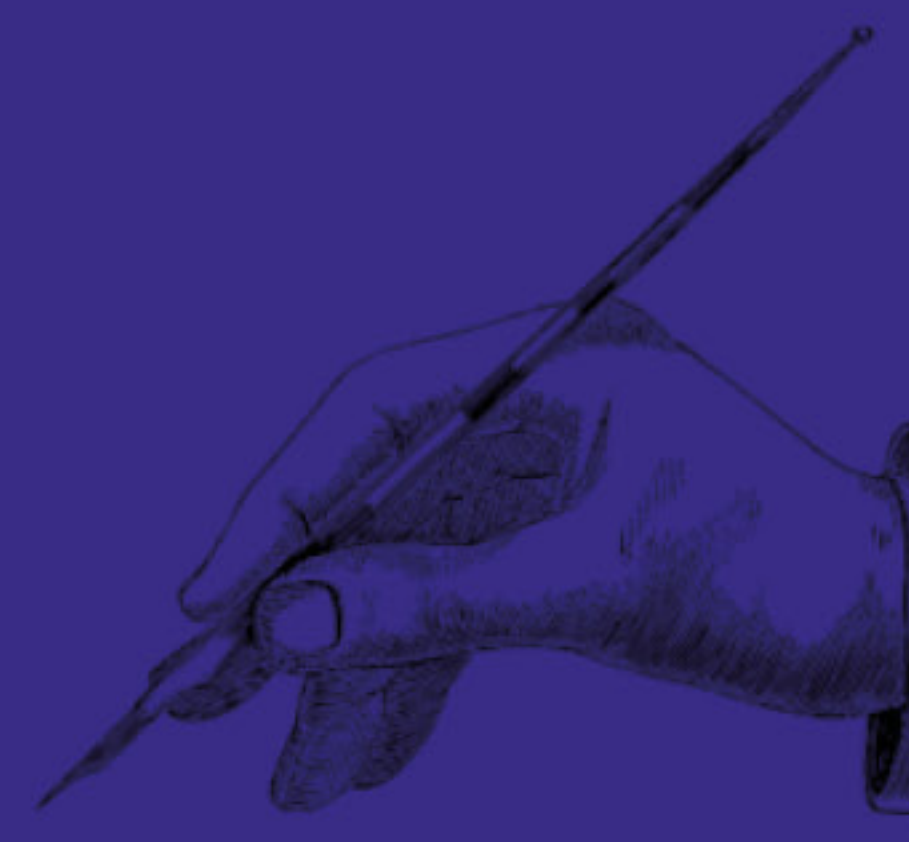
ZIELGRUPPE:
SPRACHNACHWUCHS
(18-50 JAHRE)

PREISGELDER: 1. PLATZ 500€,
2. PLATZ 300€, 3. PLATZ 200€

IN PDF-FORMAT BITTE AN
KOOP@HEIMATVERBAND-MV.DE,
BETREFF: SCHRIEFWETTSTRIET,
DIE URHEBERRECHTE LIEGEN
BITTE BEI DEN AUTOREN SELBST

* ES GEHT VOR ALLEM UM DIE
IDEE, DIE FORMALEN
ANGABEN KÖNNEN DARUM
VARIIEREN

** DIE PREISVERLEIHUNG
FINDET BEIM PLATTDÜÜTSCH
BÄUKERDAG IN ROSTOCK
STATT





Nachwuchs gewinnen

men werden. Jugendliche bleiben vermutlich nur ein paar Jahre, weil die Pubertät zu anderen Interessen führt bzw. der Schulabschluss neue Wege Richtung Ausbildung oder Studium vorgibt und sie oftmals in andere Regionen verschlägt. Spätestens danach steht für viele junge Menschen nochmals ein möglicher Ortswechsel an, bevor viele sesshafter werden. Demzufolge sind Menschen in dieser Zeit nach ihrer Ausbildung oder ihrem Studium strategisch eine sehr reizvolle **Zielgruppe** von Nachwuchsmitgliedern. Am nachhaltigsten sind wohl **Familien**, die gleich Kinder in die Strukturen niederdeutschen Bühnenwesens mit einbringen und ihnen das Engagement am Theater vorleben. Mit zunehmendem Alter können solche Kinder selbst die Ambition entwickeln, an Stücken auf oder hinter der Bühne mitzuwirken und Freunde mit an die Bühnen bringen, deren Familien außerdem für eine Verjüngung des Publikums sorgen.

Der **Fritz-Reuter-Club** in Schwerin zeigt, dass die Nachfrage junger Leute für Theatergruppen größer ist als das Angebot. Das ist auch eine Chance für die Niederdeutschen Bühnen, das Spiel mit der Niederdeutschen Sprache anzubieten. In Schwerin hat das niemanden abgeschreckt.

*„Niederdeutsche **Sprachfähigkeiten** werden hier innerhalb eines institutionellen Rahmens erprobt, außerdem dient das Sprachtraining dem Ziel, Bühnentexte angemessen präsentieren zu können. Gleichzeitig herrscht weitgehende Freiwilligkeit und der kontinuierliche Auf- und Ausbau sprachlicher Kompetenzen findet eher zufällig am Aufkommen der aktuell zu bearbeitenden Texte statt. Die niederdeutschen Bühnen bilden damit eine wesentliche Säule für die Zukunft des Niederdeutschen, insbesondere durch ihre Mittelstellung zwischen gesteuertem und nicht gesteuertem Spracherwerb.“*

Quelle:

www.plattdeutsches-tonarchiv.de/sammlung-jugendtheater/

An verschiedenen niederdeutschen Bühnen in Deutschland wird der Nachwuchsgewinn unterschiedlich gehandhabt. Ein Blick über den Teller- und MVs hinaus zeigt, dass junge Menschen in anderen Bundesländern wie in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen durchaus engagiert am Niederdeutschen Theater mitmachen.

Wichtig ist dabei jedoch, sich als Bühne oder Verein im Vorfeld zu überlegen, wer genau der gewünschte Nachwuchs sein soll. Denn „**Nachwuchs**“ sowie „junge Menschen“ sind weit gefasste und unspezifische Begriffe. Es ist beispielsweise absehbar, dass Kinder eine gewisse Zeit dabei sein könnten, danach aber absehbar Abstand neh-



Kurzfristig ist das Bewerben von **Brückengenerationen**, also der von den meisten Bühnen gewünschten 30- bis 50-jährigen Menschen ein erster Schritt, um frischen Wind in die Besetzungen und Vereine zu tragen. Dabei kann ein **Nachwuchskonzept** hilfreich sein. Darin schreiben sie ihre Ideen auf, wie sie Interessierte erreichen und für das Theaterspielen auf Plattdeutsch gewinnen möchten. Sie müssen sich ggf. auf die Bedürfnisse der jüngeren Menschen oder die Lebensumstände dieser Personen (neu) einstellen

bzw. mit solchen Vorteilen für sich werben, von denen sie annehmen oder wissen, dass sie ihrer Zielgruppe damit entgegenkommen.

Ein durchdachtes Nachwuchskonzept ist nicht nur Grundlage für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch ein zentraler Bestandteil für langfristige Strategien zur Zukunftssicherung niederdeutscher Bühnen – sei es durch konkrete Maßnahmen oder durch den kontinuierlichen Austausch mit anderen Akteuren.

Handlungsempfehlung

NACHWUCHSKONZEPT

- Wer ist meine Zielgruppe?
- Welcher Sprach- und Lebensrealität entstammt sie?
- Welche Bedürfnisse hat sie?
- Wie könnte die Bühne dem begegnen?
- Welche Vorteile erhält sie bei Engagement?

6.

Vereinswesen und Vernetzung

Entscheidet sich eine Bühne für eine aktive Nachwuchsgewinnung, so fallen mehrere Aufgaben an, die sich teilweise jedoch auslagern lassen.

„Verein ist nicht immer nur: Vorstand måkt allens, Verein sind Mitglieder mit allem, was dazu gehört.“
(Christian Peplow, Interview II, 22.11.2024)

Die Nachwuchsförderung kann demzufolge als weitere Säule der **Vereinsarbeit** betrachtet werden, die über die reine Vorstandsarbeit hinausgeht. Ist es möglich, dass Mitglieder der Gruppierung Aufgaben zur Nachwuchsgewinnung und -förderung übernehmen können? Das können sein: Das individuelle Betreuen und Einführen in das Theaterspiel, das Fördern von Interessenten vor gemeinsamen Aufführungsproben oder auch das Anbieten einer Kinderbetreuung während der Probe.

Weitere Ideen sind: ein gemeinsames Angebot an **Fortbildungen** für Bühnenmitglieder oder Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Atemtechniken, weitere Theater- und Marketingthemen und das Ausformulieren eines gemeinsamen Handlungsplans für niederdeutsche

Bühnen. So können Vernetzung und Austausch für eine bessere Zukunft der Niederdeutschen Bühnen gelingen.

Überdies schlug Katharina Mahnke die Etablierung eines regelmäßigen **Vernetzungstreffens** aller niederdeutschen Bühnen im Land vor. Bis 2015 fanden landesweit und länderübergreifend bereits solche Treffen für niederdeutsche Amateur-Bühnen statt. Nun sollen auch die Schauspielenden der Fritz-Reuter-Bühne zum Austausch herangezogen und sowohl mit ihnen als auch von ihnen gelernt werden können.

Neue Mitglieder oder Interessierte am Bühnenspiel lassen sich auch von bestehenden **Laienbühnen** anwerben, indem ihnen die Möglichkeiten für weitere Spielangebote an den plattdeutschen Bühnen angeboten werden können. Zudem ließen sich mit ihnen auch (lockere) Kooperationen eingehen, indem die niederdeutsche Sprache in einer sonst hochdeutschen Spielgruppe Einzug erhalten kann, durch ein Mitglied einer niederdeutschen Bühne oder bspw. durch deren Expertise und Sprachcoaching.

Die Sichtbarkeit und Vernetzung der Bühnen erfordert aktive Teilhabe und den Kontakt zu lokalen **Multiplikator:innen**. Institutionen wie z. B. Schulen oder Kitas können vom Austausch mit Mitgliedern niederdeutscher Bühnen profitieren, etwa indem diese als niederdeutsche Experten zur Verfügung stehen oder Kinderstücke der Fritz-Reuter-Bühne bewerben. Gleichzeitig steigern die Bühnen damit ihre eigene Bekanntheit und die anderer niederdeutscher Bühnen, fördern die Sichtbarkeit des Plattdeutschen im Allgemeinen und zeigen ihr Engagement für den Nachwuchs.



Handlungsempfehlung

VEREINSARBEIT ÜBER VORSTANDSARBEIT HINAUSDENKEN

- Vernetzungstreffen aufleben lassen und um die Schauspieler:innen der Fritz-Reuter-Bühne ergänzen
- Netzwerkarbeit im regionalen Raum, bspw. durch Kontaktaufnahme und Sichtbarkeit des Plattdeutschen an Schulen und Kitas
- Vereinsarbeit mit neuen Aufgaben anreichern und Mitglieder außerhalb des Vorstandes zum stärkeren Engagement ermutigen
- Aufgaben auslagern, ggf. Minijobber:innen anstellen
- Fortbildungskonzept erstellen
- gemeinsamen Handlungsplan formulieren für Sprachimage und Nachwuchskonzept

Bewerbung und Sichtbarkeit

Kaum jemand weiß, dass niederdeutsche Laien-Bühnen nach Nachwuchs suchen. Denn über die Suche auf eigenen Webseiten oder Mund-zu-Mund-Erfragungen hinaus, haben sich öffentliche **Ausschreibungen** bei den Bühnen nicht bewährt. Allerdings zeigt die Überalterung der Vereine und das Nachwuchsproblem auch, dass die aktuellen Maßnahmen nicht ausreichen, um genügend aktive Mitglieder anzuwerben, die die Bühnen die nächsten Jahre oder Jahrzehnte weiterführen können.

Die Bewerbung unterschiedlicher Generationen bringt verschiedene Überlegungen mit sich: Am schwierigsten ist es, eine Zielgruppe ohne die Unterstützung institutioneller Instanzen wie Schulen oder Kindertagesstätten schnell im Alltag zu erreichen. Der Vorteil dabei: Wer diese Menschen erreichen will, muss **öffentlich sichtbar sein** – und erreicht dadurch zugleich ein breiteres Publikum. Auch womit man wirbt und aus welcher **Motivation** heraus die Menschen aus verschiedenen Generationen und damit

auch mit verschiedenen Sprachzugängen bzw. Sprachrealitäten niederdeutsches Bühnenspiel mitgestalten wollen, ist unterschiedlich. Gerade jüngere Menschen schätzen den Zugang zur Sprache und bauen sich eine niederdeutsche Umgebung auf, zu der sie sonst kaum **Zugang** haben.

Für die öffentliche Sichtbarkeit, vor allem unter jüngeren Menschen und potenziell Interessierten, und auch als Vernetzungsmöglichkeit ist das Beispielen von **Social-Media-Kanälen** notwendig, wenn auch nicht ausreichend. Denn das Betreiben eines Accounts bedeutet nicht nur ein paar Bilder hochzuladen, es bedeutet auch, die eigene Präsenz zu erweitern und aktiv zu bleiben.

Am meisten wurden für das Projekt „Späldäl Rostock“ spätere Teilnehmende der Workshops über die Radio-Bewerbung, das Verteilen von **Flyern** in der Stadt und vor allem in Supermärkten, sowie dem Artikel im kostenlosen Wochenendblatt und die Bewerbung auf der universitätsinternen Plattform StudIP erreicht.

Die Bewerbung des Projektes „Späldäl Rostock“ zeigte, dass es **aufwendig** ist, eine kostenlose Freizeitveranstaltung zur niederdeutschen Sprachförderung zu bewerben. Denn indem vor allem sehr viele Menschen angesprochen wurden, kam von nur weni-

gen auf den verschiedenen Kanälen eine positive Rückmeldung. Durch die breite Auffächerung von Bewerbungsstilen wurden sowohl die niederdeutsche Sprache als auch das niederdeutsche Theaterspielen sichtbarer und verschiedene Institutionen darauf aufmerksam gemacht. Allein dieser Umstand ist als Erfolg zu werten, da dadurch explizit ein **Plattdeutsch-Angebot** für junge Menschen und Sprachnachwuchs verbreitet wurde. Auch wenn das Projekt auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt war, konnte damit zumindest bei einigen Empfängern der Einladungen die Präsenz niederdeutscher Angebote für die Brückengenerationen hervorgehoben werden. Denn Plattdeutsch ist nicht nur ein nostalgisches Zurückblicken für die Alten, sondern auch ein **lebendiges Miteinander** zwischen den Generationen.

Handlungsplan

NACHWUCHSKONZEPT ALS GRUNDLAGE:

- Wer ist meine Zielgruppe?
Wie werbe ich um Zielgruppe(n)?
- Womit werbe ich: Welche Bedürfnisse haben meine Zielgruppen und wie kann ich denen werbend begegnen?
Z.B. Sprachkontakt und Spracherwerb, **Kinderbetreuung**
- Wie und wo werbe ich? Z.B. Plattformen, Formate, Flyer, Werbetafeln und **Social-Media-Kanäle**
- Was bewerbe ich? Z.B. Stücke, Nachwuchsauftritte und **Sichtbarkeit des Vereins**
- Idee: technikaffine Minijobber:innen für PR und Bewerbung anstellen

Stückauswahl und Humor

Die **Vorbildwirkung** junger Schauspieler:innen auf einer niederdeutschen Bühne darf nicht unterschätzt werden – schon allein deshalb ist die Nachwuchsförderung sinnvoll. Die authentische Besetzung altersgemäßer Rollen mit älteren und (wenn vorhanden) jüngeren Darsteller:innen ist zwar weitestgehend gängig, doch ein intergenerationelles Ensemble bietet zusätzliche kreative Möglichkeiten.

Die **Publikumserwartungen** dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Dem niederdeutschen Theater haftet seit langem das Klischee an, überwiegend lustige Stücke zu zeigen. Wenn nur ein Stück aufgeführt wird, können z. B. Tragikomödien dabei eine Alternative zu klassischen Komödien darstellen, ohne die Erwartungen zu enttäuschen.

„Wir müssen deutlich versuchen, die Lebenswelt der jungen Menschen in den Stücken und der Vereinsarbeit abzubilden. Beweisen, dass das Plattdeutsche nicht "nur" altbacken ist!“

(aus der Umfrage zu niederdeutschen Bühnen in MV aus dem Projekt „Späldäl Rostock“)

Humor wandelt sich von Generation zu Generation. Heute fallen besonders derbe Witze, Anspielungen unter die Gürtellinie und die veränderte Wahrnehmung der Frauenrolle auf.

Körper- und Geschlechtsthemen verändern ihren **Tabu-Charakter** durch die schulische Aufklärung und einen anderen Umgang in der Gesellschaft. Sie sind in der jüngeren Generation weniger Thema von Humor als in der älteren.

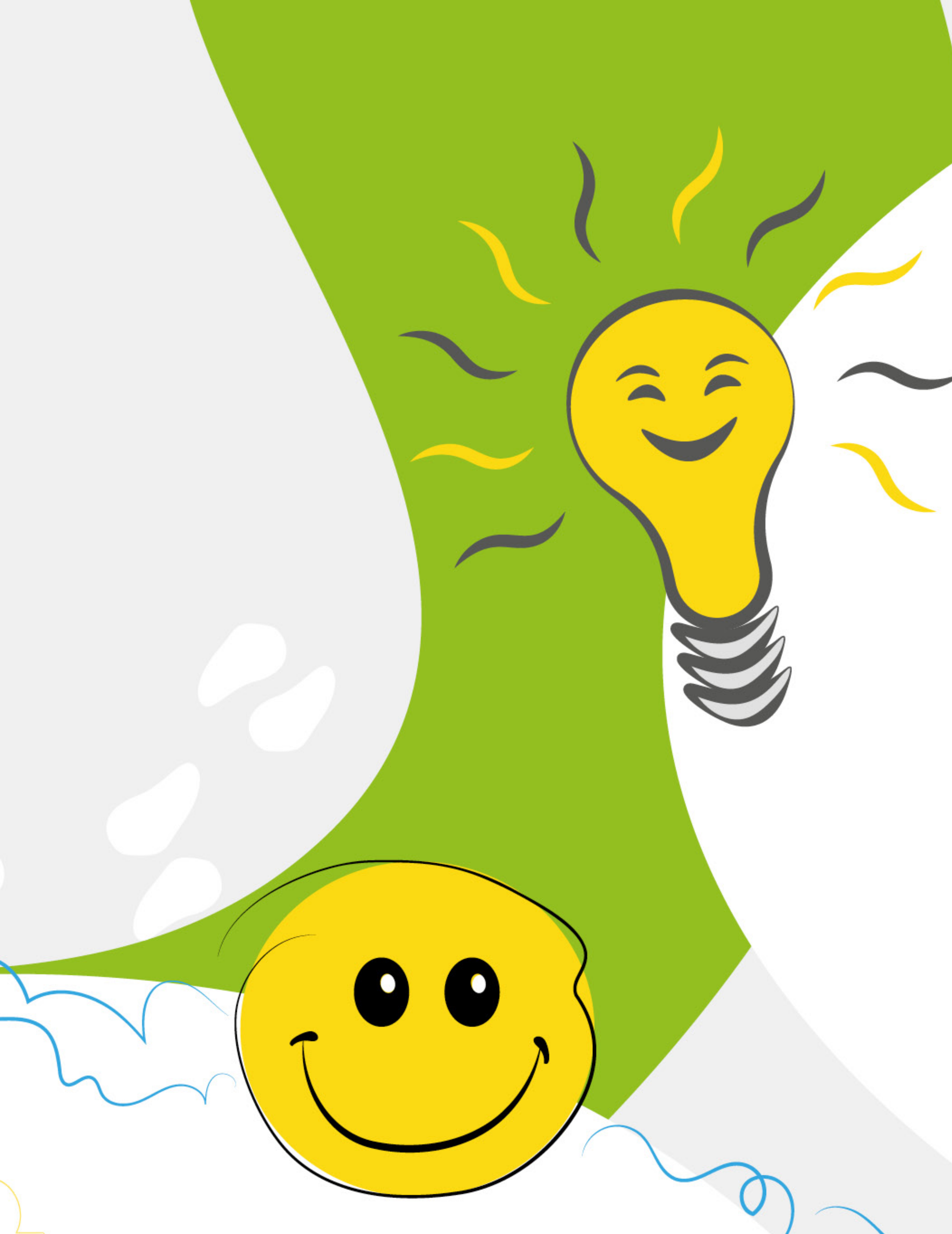
Die „gröttste Rutföddern“ sei es, die traditionelle niederdeutsche Theatererwartung zu bedienen und dennoch zeitgemäß zu sein. Doch die plattdeutsche Sprache reiche als Tradition schon aus, so Johanna Bojarra.

„Sik up moderne Stücken inlâten – dat is schwor. So ein Kompromiss ok to finnen, dat dat to'n breide Teelgrupp' denn passt...“

(Johanna Bojarra, Referentin des Heimatverbandes MV für Immaterielles Kulturerbe/Niederdeutsch und Mitglied der Niederdeutschen Bühne Rostock. Interview, 07.04.2025)

Die **Stückauswahl** wird bei den Bühnen allerdings von der Anzahl der aktiven Darstellenden bestimmt. Ist die Zahl an zu besetzenden Rollen ermittelt, wird gesucht, welches Stück dafür geeignet ist und aufgeführt werden kann. Oft werden dafür Stücke aus dem Hochdeutschen erst noch ins Niederdeutsche übersetzt.

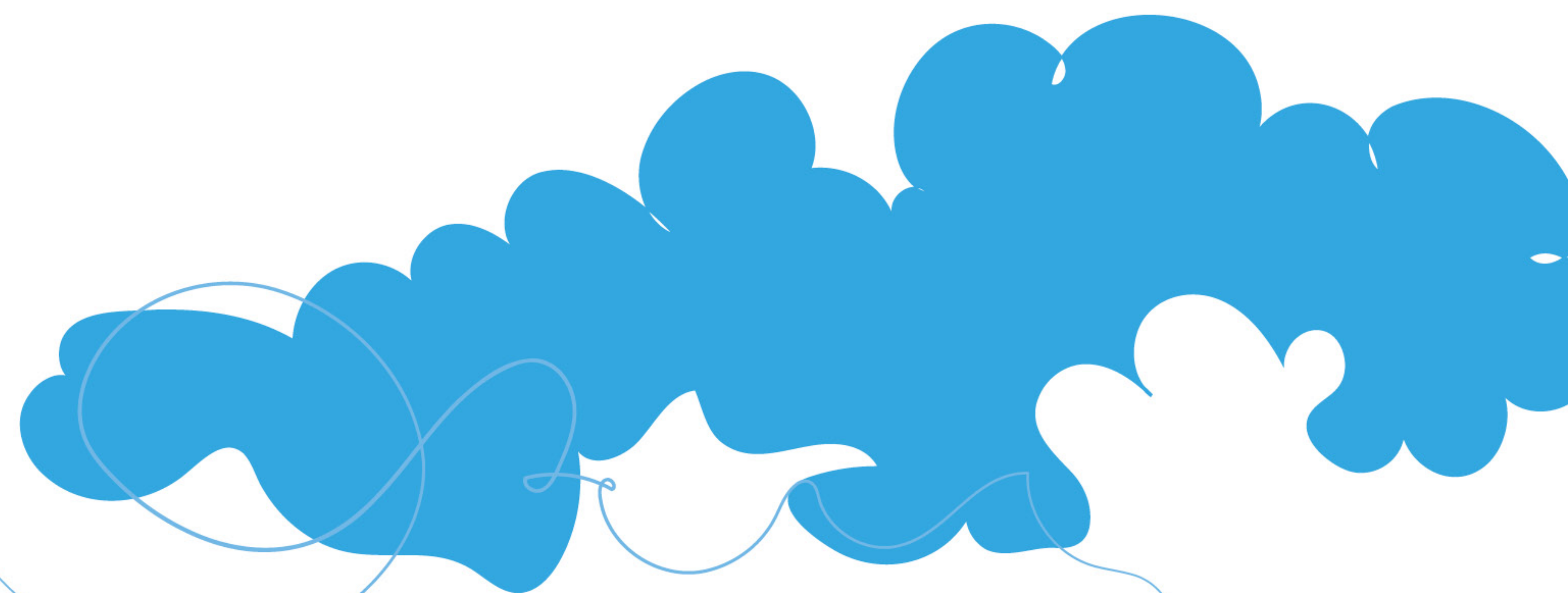




Handlungsplan

- **ENTWICKLUNG EINER GEMEINSAMEN STRATEGIE**,
welches Image niederdeutsche Bühnen in der Öffentlichkeit vermitteln wollen:
etwa modern, kritisch, traditionsbewusst, sprachgewandt, humorvoll oder derb.
Ergänzend könnte ein Beirat gebildet werden, idealerweise unter Beteiligung junger Menschen,
um Humor und Inhalte generationsübergreifend einzuordnen.
- **TRADITIONELLE ROLLENBILDER HINTERFRAGEN**,
gerade Frauenfiguren nicht unkommentiert bspw. als „Heimchen am Herd“ darstellen
- **SETTINGS AUS DER WEITEN VERGANGENHEIT IN DIE MODERNE HOLEN**
bzw. aktuelle Themen ansprechen, bspw. auch Mehrsprachigkeit als Vorbild (vor-)leben
- **DERBE SCHENKELKLOPPER UND WITZE UNTER DER GÜRTELLINIE
ÜBERDENKEN**, ob sie nicht zu plump herüberkommen können

Zentrale Fragen: Was macht das Niederdeutsche Theater für junge Menschen attraktiv? Was ist der Mehrwert zu hochdeutschem Theater? Was ist der Mehrwert zu einem Gesprächs- oder Lesekreis für die niederdeutsche Praxis?



Ehrenamt

Alle niederdeutschen Amateur-Bühnen werden ehrenamtlich betrieben und sind teilweise durch den ebenfalls ehrenamtlichen Niederdeutschen Bühnenbund vertreten. Deswegen bedeutet die Nachwuchsgewinnung und die Zukunftsabsicherung einen **Mehraufwand** für die Engagierten. Dabei gilt es abzuwägen: Was ist schaffbar? Was ist zumutbar? Und was kann anderweitig abdelegiert werden?

Die **Bedürfnisse** der aktuellen Akteure sollen **berücksichtigt bleiben**. Gerade die UNESCO Vereinbarung zum IKE sieht aber vor, dass sich dieses Kulturerbe über die Generationen verändert und dadurch lebendig bleibt. Da kann auch bedeuten, dass die aktuellen Bühnen miteinander alt werden und sich daneben neue Formen niederdeutschen Theaters bilden, die dann die Tradition fortführen.

Zwar sind der Erhalt und die Pflege der niederdeutschen Sprache in der Satzung des Dachverbandes festgeschrieben, doch ohne eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung von Sprachimage und Sprachstatus ergibt sich daraus keine automatische **Handlungsaufforderung** für die ehrenamtlich Engagierten. Ihr Engagement bleibt legitim, solange sie den Bedürfnissen der Akteure und der Satzung entspricht. Auch die Ausrichtung auf ein älteres Publikum ist nicht verwerflich, selbst wenn sie der Nachwuchsförderung eher entgegensteht. Darum ist eine gemeinsame Auslotung der eigenen Ambitionen und Möglichkeiten seitens der Bühnen sinnvoll, die in einem gemeinsamen **Papier zur Verbesserung des Sprachimages und der Nachwuchsgenerierung** festgehalten werden.

Zunächst muss sich jede Bühne selbst mit den Möglichkeiten und **Kapazitäten** auseinandersetzen, die sie für neuen Nachwuchs bereithalten kann. Dazu zählen zunächst explizite Bewerbung von Nachwuchs (über die Bühnenwebseiten hinaus) und ggf. die Möglichkeiten einer Kinderbetreuung, die ebenfalls explizit beworben werden muss.

Die von Älteren bevorzugten starren Probenzeiten sind für Jüngere mit beruflichen Verpflichtungen oder Kindern kaum zu leisten. Hier können flexible Lösungen für einen langsamen Einstieg ins Bühnenensemble vor und hinter den Kulissen neue Chancen bieten.

Überalterung und Mehrfachbelastung der mittleren Generation und nur kurzfristiges Verweilen von Jugendlichen sind Herausforderungen, die besser mit hauptamtlicher Unterstützung bewältigt werden können. Unser Projekt hat gezeigt, dass erst dadurch jüngere Menschen selbst in einer Stadt wie Rostock angesprochen werden konnten.



Handlungsempfehlung

VEREINSARBEIT ÜBER VORSTANDSARBEIT HINAUSDENKEN

- Was können Bühnenmitglieder über ihre Aufgaben hinaus noch leisten und was nicht?
- Welche Bedürfnisse haben neue Zielgruppen, wenn sie sich ehrenamtlich engagieren sollen/wollen?
z. B. Kinderbetreuung und flexible Zeiten
- Handlungs- und Sprachplan zur Verbesserung des Sprachimages bühnenübergreifend gemeinsam formulieren
- Minijobber:innen für weitere anfallende Aufgaben anstellen (z. B. Theaterpädagogik/Sprachkundige/Sprachdozent:innen für Betreuung und Einführung interessierter Anfänger:innen/Kinderbetreuung)

10.

Fazit: Potenziale neu denken

der der bestehenden Bühnen geben, können gemeinsame Projekte Generationenkonflikte bewältigen und das Miteinander bereichern. Einfacher ist es, sich als Bühne an reiferen Nachwuchs zu richten und dennoch mit Offenheit der Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit den generationsübergreifenden Anliegen zu begegnen. Menschen in ihren 30ern und 40ern sind als Brückengeneration meist gut im Umgang mit Technik und wissen, wie man jüngere Generationen ansprechen kann. Solche Potenziale sollten intergenerationell genutzt und ausgeschöpft werden.

Niederdeutsche Bühnen können bei der Sprachvermittlung für Interessierte unterstützend eine wichtige Rolle übernehmen, indem sie den Zugang zur Sprache anbieten können. Sie sollten sich ihrer **Signal- und Vorbildwirkung** bewusst sein, da sie mit als einziges im Land MV die Sprache noch öffentlich lebendig halten und ihre Potenziale im Alltag, ihre Vielfalt und Moderne präsentieren. Wenn solche Alltagsangebote lediglich ein Publikum im Rentenalter ansprechen wollen, prägt dies das **Image der Sprache** extrem. Es führt durch mangelnde alternative niederdeutsche Angebote für jüngere Menschen dazu, dass diese auch die Sprache mit alten Menschen und dem Humor älterer Generationen verbinden. Dass beides nicht wirklich einladend sein kann, um jüngere oder auch junge Menschen als Nachwuchs für sich oder die Sprache zu gewinnen, liegt auf der Hand.

Niederdeutsche Bühnen und Theater können allerdings als **erlebbare Vorbilder** dabei helfen, zu mehr Sichtbarkeit der Sprache im Alltag beizutragen und Menschen mit oder ohne Sprachkenntnissen vorleben, wie Niederdeutsch **im Alltag verhandelt** werden kann.

„Wir niederdeutschen Bühnen müssen alle dafür sorgen, die Relevanz unserer Arbeit in Zukunft deutlicher herauszustellen. Es muss viel deutlicher klar werden, dass das niederdeutsche Theater ein sehr guter Multiplikator ist, um die niederdeutsche Sprache relativ leicht zu erlernen und diese weiterzugeben.“

(aus der Umfrage zu niederdeutschen Bühnen in MV aus dem Projekt „Späldäl Rostock“)

Dass Kinder, Jugendliche und junge Menschen nicht dieselben Interessen haben wie ältere Generationen, kommt den Niederdeutschen Bühnen zugute. Je nachdem, wie offen sich die Mitglie-



Handlungsplan

FÜR NIEDERDEUTSCHE BÜHNEN IM LAND:

KURZFRISTIG

- Vernetzungstreffen wieder erwecken und auf weitere Akteure wie die Fritz-Reuter-Bühne und Laien-Theatergruppen ausweiten
- Konkurrenzdenken überwinden und miteinander für mehr Angebote und ein besseres Sprachimage im Land sorgen
- Nachwuchskonzepte für die Bühnen erarbeiten
- Sichtbar sein und ggf. Menschen für PR engagieren
- Gemeinsame Fortbildungen/Workshops

MITTELFRISTIG

- Regelmäßige Evaluationen zur Lage an den Bühnen
- Zählung bestehender niederdeutscher Bühnen im Land
- Schreibwettbewerb mit Zielgruppe des Sprachnachwuchses fortführen
- Auf- und Ausbau niederdeutscher Theaterpädagogik

LANGFRISTIG

- Förderung niederdeutscher Jugend- und Nachwuchs-Theatergruppen zur Nachwuchsabsicherung
- Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Spracherwerbangebotes für Interessierte

Aus dem Projekt „*Späldäl Rostock*“ lässt sich ermutigend für den Rostocker Raum mitnehmen: Es gibt interessierten Nachwuchs, interessierte Nachwuchsdarsteller:innen und junges interessiertes Publikum. Die Teilnehmer:innen der „*Rostocker Späldäl*“ konnten alle einen plattdeutschen Hintergrund oder Kontext vorweisen und fühlten sich in dem Projekt abgeholt. Nun gilt es für die Niederdeutschen Amateur-Bühnen des Landes, diese Menschen in ihrem eigenen Umfeld zu erreichen.



11.

Appell am Ende

Niederdeutsche Freizeitangebote werden oft ehrenamtlich organisiert. Die Ehrenamtlichen sind meist älter und hatten im Vergleich zu jüngeren Generationen einen einfacheren Zugang zur Sprache. Deshalb gibt es viele Angebote für ältere Menschen. Diese Angebote berücksichtigen deren Bedürfnisse und Wünsche, zum Beispiel plattdeutsche Texte und Lieder, die bei Kaffee und Kuchen vorgelesen oder gesungen werden.

Solche Veranstaltungen sind sehr wichtig. Oft sind sie die einzigen regelmäßigen Angebote, die mehr als ein- bis zweimal im Jahr stattfinden. Allerdings schließen sie dadurch andere Zielgruppen aus, vor allem jüngere Menschen. Für sie sind diese Angebote oft nicht attraktiv und können sogar den Zugang zur plattdeutschen Sprache erschweren oder das Bild der Sprache negativ prägen.

Wenn man niederdeutsche Bühnen unterstützen möchte, helfen zum Beispiel Workshops und Leitfäden zur Förderung von Nachwuchs. Das allein

reicht aber nicht aus, weil die Lage der Sprache im Land sehr ernst ist. Die Bühnen können auch eine wichtige Rolle spielen, indem sie helfen, die Sprache weiterzugeben. Das ist besonders wichtig, weil es im Land nur wenige Angebote zum Sprachenlernen gibt. Aber alleine können die Bühnen den schnellen Rückgang der Sprache nicht stoppen oder umkehren. Wichtig ist vor allem, dass sich die Politik mehr engagiert. Dabei geht es nicht nur um das Kultur- und Bildungsministerium. Die niederdeutsche Sprache muss im Alltag besser gepflegt und wieder lebendig gemacht werden. Sie soll sichtbarer werden – vor allem auch außerhalb von kulturellen Veranstaltungen. Außerdem muss das Ansehen der Sprache verbessert werden. Junge Menschen brauchen Vorbilder, die Plattdeutsch sprechen. Und es müssen passende Angebote und Ausbildungswege für alle Altersgruppen geschaffen werden, die sich für die Sprache interessieren.

Presse ~~~~~

Projekt „Späldäl Rostock“ in den Medien:

Dank Anfragen seitens des **NDR** für eine Projektvorstellung in der plattdeutschen Sonntags-Sendung „Plattdütsch an’n Sünndag“ im Radiosender „NDR1 Radio MV“ sowie für einen Beitrag für die Fernsehsendung „De Noorden op Platt“ erhielt das Projekt zusätzlich eine große mediale Reichweite landes- und bundesweit.

Zeitung **Südstern**, Quelle: www.suedstern.net
Ausgabe 53, Seite 37 „Plattdütsch för junge Lüd“



Impressum

Gefördert durch:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wissenschaft,
Kultur, Bundes- und
Europaangelegenheiten



**Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
Mecklenburgstraße 31
19053 Schwerin
www.traditionen-in-mv.de
Instagram: @spaeldaelrostock

Konzeption und Texte:

Nadine Koop

Fotos:

Nadine Koop, Wiebke Brünger

Illustrationen, Layout und Druck:

Dalia Kock · Designstudio Kock
Ebereschenallee 12 · 17213 Malchow
www.designstudio-kock.de